

Weihnachten in Dänemark

Weihnachtsfest

Früher begann das Weihnachtsfest in Dänemark mit dem Vorabend des 24. Dezember und dauerte bis Mariä Lichtmess (2. Februar). Heute ist das Weihnachtsfest in Dänemark mit Ende der Weihnachtsfeiertage vorbei.

Weihnachtsschmuck

Im Monat Dezember sind die Einkaufsstraßen mit Tannenzweigen und Lichterketten geschmückt. Tannenbäume mit Lichterketten auf Straßen und Plätzen gibt es seit dem erstmals 1914 in Kopenhagen auf dem Rathausplatz ein beleuchteter Tannenbaum aufgestellt wurde.

Auch in den Familien gibt es Weihnachtsschmuck in Form von Tannengrün und Kerzen. Dort wo Kinder wohnen, werden viele Heinzelmännchen aufgestellt.

Die dänische Weihnachtsbriefmarke für das Jahr 1946 zeigte einen Adventskranz mit vier Kerzen, für jeden Adventssonntag eine. Seitdem wurde das Aufstellen eines Adventskranzes immer beliebter.

Kalenderkerze

Diese dänische Tradition besteht aus Kerzen, an der die Tage des Dezembers mit Zahlen markiert sind. Früher wurden diese Kerzen mit den Kindern gebastelt. Seit 1948 werden sie in Fabriken hergestellt.

Lucia-Tag

Der 13. Dezember wird in Pflegeheimen, Krankenhäusern, Tagesstätten und Schulen gefeiert. Weiß gekleidete Mädchen singen das Lied von Santa Lucia. Ein Mädchen geht als Lucia-Braut voraus und trägt auf dem Kopf einen Kranz mit brennenden Kerzen. Diese Tradition wurde 1944 aus Schweden während der deutschen Besetzung Dänemarks übernommen.

Weihnachtsfeiern

Julekofrost so heißen die Weihnachtsfeiern, die viele Betriebe und Unternehmen für ihre Mitarbeiter veranstalten. Auch Familien und Freunde treffen sich zu solchen Feiern, nachdem sie an einem der letzten Sonntage vor Weihnachten einen Weihnachtsbaum gefällt haben.

Weihnachtsbaum

Er wird am Vorabend des 24. Dezember oder auf Heiligabend geschmückt. Der Schmuck besteht in der Regel aus Glaskugeln, Papierherzen, Tütchen, Lametta, Girlanden aus kleinen *Dannebrog* - Fähnchen (Dänemark-Fahnen) und Kerzen. Der Weihnachtsbaum wird oft in den Nationalfarben rot und weiß gestaltet. Im Jahre 1808 wurde der erste Weihnachtsbaum in Schweden aufgestellt.

Weihnachtsgebäck

Auch in Dänemark werden zu Weihnachten verschiedene Plätzchen gebacken. Die Pfeffernüsse sind hier das Gebäck mit der längsten Tradition.

Weihnachtstage

Am Heiligabend, 1. u. 2. Weihnachtstag haben fast alle Geschäfte geschlossen.

In den Familien beginnt das Weihnachtsfest mit dem Abendessen am 24. Dezember.

Hier gibt es traditionell Gans, Ente oder Schweinebraten mit Rotkohl und mit Zucker braun glasierte Kartoffeln. Die Weihnachtsgrütze als Vorspeise in Form von Milchreis oder als Nachtisch in Form von *ris à l'amande* darf nicht fehlen. Der Nachtisch enthält eine einzige ganze Mandel. Die Person, die in ihrer Portion die Mandel findet, bekommt ein Geschenk (*mandelgave*).

Meist ein kleines Marzipan-Schweinchen.

Nach dem Essen ist der zweite Höhepunkt des Tages das Anzünden der Lichter am Weihnachtsbaum. Anschließend geht die ganze Familie Hand in Hand um den Weihnachtsbaum herum und singt Weihnachtslieder.

Weihnachtsgeschenke

Die unter dem Weihnachtsbaum liegenden Geschenke werden danach verteilt und ausgepackt.

Früher brachte in Dänemark der Kobold *nisse* die Geschenke. Dieser „Hausgeist“ brachte schon in vorchristlicher Zeit die Geschenke. Nach und nach wurde er dann durch den Weihnachtsmann abgelöst. Das kam so: Viele nach Amerika ausgewanderte Dänen schickten Postkarten mit Bildern des Weihnachtsmannes nach Hause. Dadurch wurde das Überbringen der Geschenke mehr und mehr zur Aufgabe des Weihnachtsmannes.